



CHEMNITZ

Zweifache Premiere in der UB Chemnitz

Am 12. April wurde es im Alten Heizhaus der TU Chemnitz so richtig abenteuerlich. Zum ersten Mal luden die Universitätsbibliothek und das Studentenwerk Chemnitz Zwickau als finanzieller Partner zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Der Bestseller-Autor Jürgen Neffe nahm zahlreiche Besucher mit auf eine Reise, die der Route des britischen Naturforschers Charles Darwin folgt. Alles in allem war es eine Premiere nach Maß für die Universitätsbibliothek bei den „Chemnitzer Literaturtagen“, deren Hauptveranstalter die Stadtbibliothek war. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Universitätsbibliothek Chemnitz soll künftig fortgesetzt und ausgebaut werden.

DRESDEN

„Keine Arbeit, nur numismatische Freude“

Ein Jahr nach der internationalen Tagung über Geldgeschichte und Numismatik in der SLUB überreichten Yvette und Christian E. Dekesel aus Gent am 11. Mai 2010 ihre 1.200 Seiten starke „Bibliography of 18th Century Numismatic Books“, den ersten von insgesamt fünf Bänden. In zehnjähriger Arbeit im „Ruhestand“ haben beide die numismatische Literatur in den großen Bibliotheken und Münzkabinetten der Welt beschrieben. Ende 2010 soll auch der Dresdner Tagungsband in London erscheinen. 2011 dürfen die 25 Beiträge dann auch über den sächsischen Dokumenten- und Publikationsserver Qucosa (www.qucosa.de) frei zugänglich gemacht werden.



Bücherfrühling / Bücherherbst 2010

Die Städtischen Bibliotheken Dresden laden in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zu der nun schon traditionellen Lesereihe ein. Vom Welttag des Buches am 23. April bis in den Herbst hinein finden neun herausragende Lesungen in neun Bibliotheken für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig angekündigt.

KURZ & KNAPP



Qucosa jetzt auch mit Leibniz-Forschungszentrum Rossendorf

Der mandantenfähige Open Access-Publikationsserver Qucosa ist um eine namhafte beteiligte Forschungseinrichtung reicher. Nach TU Dresden, TU Freiberg, Universität Leipzig und mehreren Fachhochschulen bietet nun auch das Forschungszentrum Dresden-Rossendorf (FZD) digitale Publikationen im Rahmen von Qucosa an – mit eigenem Layout und separater Recherchemöglichkeit, doch auf der Basis des einheitlichen Qucosa-Servers und -Softwaresystems. Das FZD betreibt als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft mit 800 MitarbeiterInnen und einem Gesamtbudget von über 70 Mio. Euro anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Qucosa wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist für AutorInnen und weitere interessierte (auch außersächsische) Einrichtungen offen.



Das Bücherbett im Königsschlösschen

Das restaurierte Fasanenschlösschen in der Parkanlage von Schloss Moritzburg ist ein Kleinod in der sächsischen Schlösserlandschaft. Zwischen 1769 und 1782 erbaut, diente es Kurfürst Friedrich August III. (1750–1827), seit 1806 sächsischer König von Napoleons Gnaden, als Sommerresidenz. Im chinesischen Eckkabinett sind die Wandflächen mit

Chinoiserien, darunter einem lesenden Chinesen bemalt. Das hohe Bücherregal aber ist nur eine raffinierte Attrappe. Drückt man auf einen Buchrücken in der Mitte des Regals, schnappt ein anderer hoch und legt ein Schlüsseloch frei. Gäbe es den alten Zugmechanismus noch, ließe sich das Regal rasch in ein Bett verwandeln. Der Erbauer ist leider nicht bekannt. Ein zweites Klappbett in Form eines Schreibkabinetts im Obergeschoss ist nicht erhalten. Im Alltag Friedrich August III. spielten Bücher, von seinen Tagebüchern einmal abgesehen, eine geringere Rolle als bei seinem Nachfahren König Johann, dem gelehrten Dante-Übersetzer, dessen wertvolle Bibliothek 1945 aus Moritzburg nach Moskau verlagert wurde (vgl. auch den Beitrag von Frank Aurich in diesem Heft). Diese Bücher fehlen heute und nur noch die kostbare alte Attrappe erinnert daran, dass auch im Jagdschloss Moritzburg mit der einzigartigen Inselarchitektur, einem Abbild der frühneuzeitliche Idee von Utopia, reale und imaginäre Bücher allgegenwärtig waren.



Fortführung des Projektes „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz gab den Startschuss zur Weiterführung des Projektes bis 2014: „Lesen ist Kultur und eine Schlüsselqualifikation unserer Gesellschaft. Dafür muss einfach Geld da sein, auch in angespannter Haushaltslage. Das Leseförderprojekt „Lesestark! liegt mir deshalb besonders am Herzen, weil es allen Kindern gleiche Chancen ermöglicht und die Welt des Lesens öffnet.“ Das gemeinsame bildungspolitische Engagement der Drosos-Stiftung Zürich, der Bürgerstiftung und der Städtischen Bibliotheken hat in der Stadt Dresden zu politischen Weichenstellungen geführt. Eingebunden in ein bewährtes Gesamtprojekt mit zahlreichen bereits erfolgreichen Elementen wurde nicht nur Qualität und Quantität der Angebote weiter verbessert, sondern nachhaltige innovative Formen und Methoden entwickelt und umgesetzt, von denen besonders sozial benachteiligte Kinder in Dresdens Brennpunkten profitieren konnten.



Veranstaltung „Impulse für den Mittelstand“

Am 11. Mai veranstaltete die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Sachsen (MIT) in der SLUB eine Podiumsdiskussion zu Zukunftsfeldern der Wirtschaftspolitik. Nach einer Einführung durch den Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Sven Morlok MdL, informierten und diskutierten u.a. Andreas Lämmel, MdB, Frank Heidan, MdL, und der Vizepräsident der Sachsenmetall e.V., Wilfried Pfaffe. Die Gäste informierten sich auch über neue Informationsangebote für den Mittelstand, darunter den sächsischen Dokumenten- und Publikationsserver Qucosa und den Zugang Datenbankendienst Databases on Demand (DBoD).



Lesemöbelwettbewerb: Kinderleselok gewinnt

Kinder mit einem besonderen Möbelstück zum Lesen motivieren – mit diesem Ziel initiierten der Verband der Deutschen Möbelindustrie und die Stiftung Lesen einen Lesemöbelwettbewerb unter Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan. Möbelhersteller aus ganz Deutschland waren aufgerufen, durch ein eigens entworfenes Lesemöbel eine besondere Form der Leseförderung für Kinder zu erreichen. Eine Fachjury, bestehend aus Vertretern der Stiftung Lesen und Möbelexperte, kürte den renommierten Tischhersteller Vierhaus zum Sieger. Mit seiner „Kinderleselok“ hatte das Unternehmen aus Rees am Niederrhein die Anforderungen der Juroren am besten umgesetzt. Als Sieger des Wettbewerbs stellte Vierhaus sechs Exemplare der Kinderleselok unentgeltlich zur Verfügung. Sie sind vor allem für Bibliotheken, Kindergärten und Schulen in sozialen Brennpunkten bestimmt. Die Gewinner wurden per Los ermittelt.

Ein Exemplar wurde am 10. März der Bibliothek Gorbitz übergeben. Die Bibliothek ist eine der zehn Filialen der Städtischen Bibliotheken Dresden, die im Projekt „Lesestark! Dresden blättert die Welt auf“ 5–7-jährige Kinder aus lesefernen Elternhäusern betreut.

KURZ & KNAPP



Eröffnung der neuen Bibliothek Johannstadt

Am 24. Februar eröffnete die neue Bibliothek Johannstadt in der Fetscherstraße 23.

Die Bibliothek Johannstadt schließt eine noch offene Lücke im Filialnetz der Städtischen Bibliotheken Dresden in den Stadtteilen Johannstadt und Striesen. Unter Beisein von Kulturbürgermeister Dr. Lunau wurde symbolisch der Schlüssel für die neue Bibliothek an die künftigen Leiterinnen Antje Patzig und Vanessa Kniep übergeben. Der aktuelle Bestand beträgt 15.000 Medien. Ein Zielbestand von rund 19.000 Medien wird angestrebt.

KURZ & KNAPP



UB Leipzig und SLUB bei Firmenläufen erfolgreich

Bei hochsommerlichen Temperaturen zeigten Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek Leipzig am 9. Juni ihre sportliche Seite.

Sie beteiligten sich am 3. Leipziger Firmenlauf und hatten dafür schon viele Wochen gemeinsam trainiert. Den Startschuss gab der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Sven Morlok, der sich anschließend ebenfalls in die Läuferkette einreichte.

Über eine Strecke von fünf km rund um das Zentralstadion waren 19 MitarbeiterInnen inmitten von insgesamt 3.800 Läufern aus 300 Einrichtungen mehr oder weniger schnell unterwegs. Die großartige Unterstützung der Besucher ließ die Anstrengung, die vor allem die Hitze mit sich brachte, vergessen.

Am Ende waren alle stolz, das gemeinsame Ziel erreicht und die „Firma“ Universitätsbibliothek erstmals als eigene Läufergruppe würdig vertreten zu haben.

Waren 2009 nur drei LäuferInnen der UBL dabei, so wird im nächsten Jahr die Teilnehmerzahl vermutlich nochmals steigen, denn die Begeisterung der Beteiligten, gemeinsam sportlich aktiv zu sein, steckt an!

Um den Beweis anzutreten, dass auch Bibliothek und (Team-)Sport zusammengehören, starteten bereits am 20. Mai auch zwölf Kollegen der SLUB Dresden bei der Team Challenge Dresden, vom Azubi bis zum Abteilungsleiter.

Mit Start am Dresdner Altmarkt musste eine fünf Kilometer lange Strecke zurückgelegt werden. Das große Ziel war der Einlauf in das neue Rudolf-Harbig-Stadion. Selbstverständlich bewältigten alle SLUB-Läufer die Herausforderung, durchweg mit guten Zeiten. Die Veranstaltung in und mit den Teams hat viel Spaß gemacht. Nächstes Jahr will die SLUB wieder dabei sein.

LEIPZIG

20 Jahre – 20 Bücher

Der Verein zur Förderung der Leipziger Stadtbibliothek e.V. ruft Leipzigs Leserinnen und Leser auf, aus 100 Romanen, Biographien, Erzählungs- und Gedichtbänden deutschsprachiger Autorinnen und Autoren ihre 20 persönlichen Favoriten auszuwählen. Der Förderverein und die Bibliothek möchten mit der Aktion die Bibliotheksbesucher ermuntern, Bücher aus dem Zeitraum Herbst 1989 bis März 2010 noch einmal zur Hand zu nehmen und zu lesen.

Bis Ende Juli darf abgestimmt werden, danach werden die meistgenannten 20 Titel im August bekannt gemacht. Am 30. September werden in einer Festveranstaltung die Bücher besonders gewürdigt. Die Titelliste kann unter www.leipzig.de/stadtbib heruntergeladen werden.

ZWICKAU

Hochschulbibliothek Zwickau: 8.000 E-Books verfügbar

Innerhalb der letzten sechs Jahre konnte das Angebot an E-Books kontinuierlich ausgebaut werden. Mit rund 8.000 Titeln ist inzwischen eine durchaus beachtliche Größe im Gesamtbestand der Bibliothek von weit über 250.000 Bänden erreicht. Vor allem deutsch- und englischsprachige Fachbücher aus den Bereichen Ingenieur-, Wirtschaft- und Naturwissenschaften sowie der Informatik stehen zur Verfügung. Alle E-Books sind im Bibliothekskatalog zu finden und im gesamten Campusnetzwerk verfügbar.